

Superrevision
der Cryptiden-Gattung *Stylocryptus* C. G. Thoms. mit
einer Tabelle zur Bestimmung der Arten (Hym.).¹⁾

Von Prof. Habermehl, Worms a. Rh.

Gen. *Stylocryptus* C. G. Thoms.

Schildchengrube von einer oder mehreren Längsleistchen durchzogen.

A. Subgen. *Glyphicnemis* Först.

Mandibelzähne von ungleicher Länge. Schienen aufsen bedorn. Hinterste Schienen an der Spitze schief ausgezogen.

♀.

- (4). 1. Stirn kräftig und tief punktiert. Größere Arten.
(3). 2. Fühlergeißel weiß geringelt, mit schwarzer Basis.
Taster weißlich. Hinterste Schenkel schwarz. Stigma
gelbbraun. *profligator* F.

Var. *pygmaea* m.: Beträchtlich kleiner als die Stammform (ca. 5 mm). Alle Hüften schwarz, alle Schenkel rot. Bei einem ♀ bez. „Saalberg Dolden“ (leg. Dittrich Breslau) sind nur die Glieder 7—8 der Fühlergeißel weiß. Bei einem zweiten ♀ bez. „Giesdorf 20. 7. 15“ (leg. Dittrich Breslau) ist die Unterseite aller Schenkel mehr oder weniger verdunkelt.

Var. *rufoavis* m. ♀: Alle Hüften heller oder dunkler braunrot. Alle Schenkel hellrot oder braunrot. 3 ♀♀ aus der Kriegerschen Sammlung; 2 ♀♀ aus der Ratzeburgischen Sammlung (leg. Schummel Breslau).

- (2). 3. Fühlergeißel nicht weiß geringelt, mit roter Basis.
Taster und Stigma pechfarben. Hinterste Schenkel rot.
Oberes Mittelfeld meist fast so lang als breit, im Umfange bisweilen nahezu quadratisch. *vagabundus* Grav.
(1). 4. Stirn sehr fein punktiert, fast glatt. Kleine Arten.
(6). 5. Fühler dreifarbig, weiß geringelt. Kopfschild und Hüften bleich. Palpen weißlich. Mediansegment mit schwachen Leistchen und undeutlicher Felderung. *clypealis* Thoms.
(5). 6. Fühler nicht weiß geringelt. Basalglieder 1—10 rot, die folgenden schwärzlich. Palpen, Kopfschild und Hüften

¹⁾ Vergl. Derselbe, Revision der Cryptiden-Gattung *Stylocryptus* C. G. Thoms. unter Berücksichtigung Gravenhorstscher und Thomsonscher Typen (D. E. Z. 1912 pag. 165—190).

schwarz. Mediansegment mit kräftigen Leisten und sehr deutlicher Felderung. *Suffolkiensis* Morl.

♂.

- (4). 1. Stirn kräftig und tief punktiert. Größere Arten.
 (3). 2. Oberes Mittelfeld des Mediansegments deutlich quer. Stigma gelbbraun. *profligator* F.
 Bem.: Die Farbe der Taster ist nach meinen Beobachtungen nicht konstant.
 (2). 3. Oberes Mittelfeld des Mediansegments meist fast so lang als breit, bisweilen fast quadratisch. Stigma pechfarben. *vagabundus* Grav.
 (1). 4. Stirn sehr fein punktiert, fast glatt. Kleinere Arten.
 (6). 5. Kopfschild und Hüften bleich oder rötelnd. Taster weißlich. *clypealis* Thoms.
 (5). 6. Kopfschild, Hüften und Taster schwärzlich. *Suffolkiensis* Morl.

B. Subgen. *Endasys* Först.

Mandibelzähne gleichlang. Schienen aufsen nicht bedornt. Hinterste Schienen an der Spitze gerade abgestutzt.

♀.

- (6). 1. Hinterleib schwarzbraun oder schwarz.
 (3). 2. Fühlergeißel vor der Spitze verbreitert, nicht weiß geringelt. Hinterleib schwarzbraun. Tergite 1—2 fein gerunzelt, fast matt. Kleine Art von 4—5 mm L. *euryceros* Thoms.
 (2). 3. Fühlergeißel vor der Spitze nicht verbreitert.
 (5). 4. Fühlergeißel schwarz, weiß geringelt. Hinterleib schwarz, poliert. Die letzten Tergite sehr schmal weißlich gerandet. Bauchfalte bleichgelb. *nitidus* Hab.
 (4). 5. Fühlergeißel schwärzlich, nicht weiß geringelt, mit rötlicher Basalhälfte. Hinterleib, mit Ausnahme der Basis, gelbbraun bis dunkelbraun. Kleine Art von 4—5 mm L. *fusciventris* Thoms.

Die Art fand sich unter diesem Namen in einer Determinandensendung des Herrn de Gaulle in Paris. Thomson hat die Art nicht beschrieben.

♀. Kopf dick, fein punktiert. Fühlergeißel gegen die Basis zu verdünnt. Mesonotum in der Mitte vor der Schildchengrube kräftig, fast nadelrissig punktiert. Mediansegment deutlich gefeldert mit queren oberem Mittelfeld und schwachen Seitendörnchen. Hinterleib poliert. Terebra etwas kürzer als der halbe

Hinterleib. — Schwarz. Fühlergeißel schwärzlich, ohne weissen Ring, mit rötlicher Basalhälfte. Hinterleib, mit Ausnahme der Basis, gelbbraun bis schwarzbraun. Beine und Flügelschüppchen rötlichgelb. Hüften und hinterste Schenkel schwärzlich (soweit es bei den aufgeklebten Exemplaren erkennbar ist). Mittlere Schenkel gegen die Basis etwas verdunkelt. Stigma schwarzbraun.

♂. Fühlergeißel braun. Unterseite des Schaftgliedes und der ersten Geißelglieder rötlichgelb. Hinterleib gelbbraun mit schwarzer Basis und Spitze. Sonst mit dem ♀ übereinstimmend.

Länge des ♀: 4 + 0,5 mm; des ♂: 4 mm.

Beschrieben nach 2 ♂♂ und 2 ♀♀ bez. „Lille“ (leg. De Gaulle Paris).

- (1). 6. Hinterleib ganz oder teilweise rot.
 (14). 7. Hinterste Schenkel rot, mit schwarzer Spitze.
 (26). 8. Fühler ein- oder zweifarbig.
 (10). 9. Fühler einfarbig, schwärzlich. Basis und Spitze des Hinterleibs schwarz. Kopf nach hinten etwas erweitert.

analis Thoms.

Bem.: *S. alutaceus* Hab. ♂ halte ich nach nochmaliger Prüfung für eine Form des *analis* mit fein gerunzeltem, bisweilen fast mattem 2. Tergit, wie es auch manchmal bei *brevis* ♂ beobachtet wird. Tergite 2—3 oft mehr oder weniger verdunkelt.

- (9). 10. Fühler zweifarbig.
 (17). 11. Fühler schwarz, weifs geringelt.
 (13). 12. Tergite 1—5 fast blutrot. Hinterste Schienen ohne weissen Längsfleck auf der Aufsenseite. *amoenus* Hab.
 (12). 13. Tergite 1—7 fast blutrot. Hinterste Schienen mit weissem Längsfleck auf der Aufsenseite. *parviventris* Grav.

Bem.: *S. tyrolensis* ♀ halte ich für eine große südliche Form des *parviventris*.

- (7). 14. Hinterste Schenkel schwarz.
 (16). 15. Aufsenseite der Vorder- und Mittelschienen weislich oder bleichgelb. *Kriegeri* Hab.
 (15). 16. Aufsenseite der Vorder- und Mittelschienen rötlich. *brevis* Grav.
 (11). 17. Fühler rot, gegen die Spitze mehr oder weniger verdunkelt, nicht weifs geringelt.
 (19). 18. Alle Beine (einschließlich aller Hüften) durchaus bleichgelb. Hinterleib bleichgelbrot.

rubricator Thunb. (= *testaceus* Taschbg.).

Bem.: *S. minutulus* Thoms. ♀♂ halte ich für eine kleinere nordische Form des *rubricator*. Hinterste Hüften des ♀ etwas verdunkelt.

- (18). 19. Nicht alle Beine durchaus bleichgelb.
 (23). 20. Alle Hüften schwarz.
 (22). 21. Nur die Mitte des Hinterleibs rot.

melanurus Roman¹⁾.

♀. „Nigra, flagello antennarum dimidio basali-articulis primis saepissime infuscatis, 7. et 8. rarissime pallescentibus —, mandibulis apice, palpis saltim pro parte, abdominis segmentis 2. et 3. hoc saepe limbo postico nigricante, trochanteribus et femoribus apice, tibiis et tarsis totis praeter ungues infuscatis, rufis. Alae subfumatae, stigmatum et nervis fuscis, radice rufo, tegula fusca. Long. 4,2—6 mm; ter. 0,7—1 mm.

Caput cubicum pone oculos non angustatum, postice S. erythrogastro minus rotundatum, flagello antennali 19—20 articulo apice plane filiformi nec attenuato, postannello crasso saepe subtransverso articulo 2. aequilongo vel subbreuiore (in erythrogastro sublongiore non incrassato). Thorax hoc erythrogastri distincte depressior. Caeterae corporis partes iisdem illius speciei simillimae.

♂. Caput, thorax et alae ut in ♀ colorata, sed antennis totis, abdominis segmento 3. interdum, rarius etiam 2., apice v. totis nigris, femoribus anterioribus plerumque totis, raro etiam posticis, rufis, posticorum tibiis apice tarsisque infuscatis, rarissime ut in ♀ totis rufis. Long. 5,5—6 mm.

Caput supra visum paulo latius quam in ♀, non dilatatum, antennis thoracem vix superantibus, flagello setiformi compresso 22—25 articulo, postannello scapo haud v. parum brevior, quam articulo sequente longiore, 9., 10.—11., 12., saepissime 10. et 11. solis, extus granulo nitido elevato munitis. Abdomen segmento 2. subtiliter alutaceo, interdum punctis paucis impressis. — Varia sunt longitudo articulorum antennalium, latitudo areae centralis abdominisque segmenti 2. et crassitudo petioli.“

Bem.: Ist nach neueren Untersuchungen Romans (Ichn. aus West-Grönland Arkiv f. Zoologi Bd. 10 Nr. 22 p. 5 1916) eine Form des arktischen *S. bicolor* Lundb., der von der skandinavischen *melanurus*-Varietät durch die völlig roten Schenkel abweicht.

- (21). 22. Hinterleib ganz rot. *rusticus* Hab.
 (20). 23. Alle Hüften größtenteils oder nur die Vorder- und Mittelhüften rot oder gelbrot. Hinterleib durchaus rot.
 (25). 24. Alle Hüften gelbrot. Mittel- und Hinterhüften an Basis

¹⁾ S. A. Roman, Neubeschreib. etc. zur nördl. Ichneumonidenfauna Schwedens [Entom. Tidskr. H. 2 (1913) p. 122—124].

und Oberseite mehr oder weniger verdunkelt. Hinterste Schenkel braun, bisweilen auch rot mit brauner Spitze.
erythrogaster Grav.

Bem.: Die Var. *ruficoxis* und *annulata* (D. E. Z. 1912 p. 182) haben sich bei nochmaliger Prüfung als *rubricator* Thunb. (= *testaceus* Taschb.) erwiesen.

- (24). 25. Nur die Vorder- und Mittelhüften rot. Hinterste Hüften schwarz mit roter Spitze. *evestus* Speiser.
(8). 26. Fühler dreifarbig, weiß geringelt.
(28). 27. Hüften, Schenkelringe und hinterste Schenkel schwärzlich. Hinterste Schienen dreifarbig. *varipes* Grav.
(27). 28. Hüften, Schenkelringe und hinterste Schienen bleichgelb. Hinterste Schenkel schwarzbraun.
testaceipes Brischke (= *coaxalis* Schmiedekn.).

♂.

- (10). 1. Hinterleib mehr oder weniger verdunkelt, nicht rot (schmutzig gelbbraun, schwarzbraun oder ganz schwarz).
(5). 2. Hinterleib ganz schwarz oder fast ganz schwarz.
(4). 3. Hinterste Schenkel ganz oder größtenteils rot.
Oberes Mittelfeld etwas länger als breit, mit dem Basalfeld verschmolzen. Hinterste Schienen und Hinterleib ganz schwarz. Von *cratocryptus*-artigem Habitus.

bispinus Thoms.

Bem.: Roman hat in einer brieflichen Äußerung auf die eigentümliche sehr niedrige Stellung der Dornen am Mediansegment hingewiesen. Bezüglich ihres Habitus schreibt er: „Mir scheint die Art mehr dem *Leptocryptus claviger* als *Cratocryptus* ähnlich zu sein.“ A. Ulbricht (Niederrhein. Johnen. 3. Nachtrag Mitt. d. Naturw. Mus. Crefeld 1916) vermutet, daß das noch nicht bekannte ♀ eine flügellose, ameisenartige Form darstellt und sich zwischen abgefallenem Laub finden dürfte.

- (3). 4. Hinterste Schenkel schwärzlich.
(2). 5. Hinterleib ganz oder z. T. schwarzbraun oder schmutzig gelbbraun, stark glänzend.
(7). 6. Hinterleib ganz schwarzbraun. Hüften mehr oder weniger gebräunt. *nitidus* Hab.
(6). 7. Hinterleib z. T. gelbbraun.
(9). 8. Tergite 1—4 oder 2—4 unregelmäßig gelbbraun und schwarz gezeichnet. *transverse-areolatus* Strobl.

Var. *nigripes* Strobl: Beine fast ganz dunkel. Hinterleib schwarz, nur am 2. und 3. Tergit lichter durchscheinend.

Bem.: Scheint eine alpine Form zu sein. Strobl sammelte die Art in Steiermark. Ein ♂ meiner Sammlung, das ich zu dieser Art ziehe, stammt ebenfalls aus Steiermark (bez. „Wörther See 14. 7. 80“; leg. R. Dittrich Breslau).

- (8). 9. Hinterleibsmittle durchaus gelbbraun.
fusciventris Thoms.
- (1). 10. Hinterleib mehr oder weniger rot.
- (27). 11. Die rote Farbe der Tergite bis zum Seitenrande ausgedehnt.
- (28). 12. Areola der Vorderflügel ringsum geschlossen.
- (26). 13. Alle Hüften schwarz.
- (19). 14. Hinterste Schenkel rot, schwarz bespitzt.
- (18). 15. Kopfschild und Unterseite des Schaftgliedes schwarz.
- (17). 16. Hinterleib ganz rot, fast blutrot. Hinterste Schienen mit weißem Längsfleck auf der Außenseite.
parviventris Grav.
- (16). 17. Nur die Hinterleibsmittle rot, Basis und Spitze schwarz. 2. Tergit bisweilen fein lederartig gerunzelt. Die roten Tergite bisweilen mehr oder weniger verdunkelt.
analis Thoms. (= *alutaceus* Hab.).
- (15). 18. Kopfschild und Unterseite des Schaftgliedes weiß. Tergite 1—5 fast blutrot.
amoenus Hab.
- (14). 19. Hinterste Schenkel schwarz.
- (24). 20. Außenseite der Vorder- und Mittelschienen rötlich.
- (25). 21. Gesicht mit schwacher Pubeszenz. Oberes Mittelfeld quer.
- (23). 22. Seitendörnchen des Mediansegments deutlich, spitzig vortretend.
brevis Grav.
- (22). 23. Seitendörnchen des Mediansegments kaum wahrnehmbar, höckerartig.
rusticus Hab.
- (20). 24. Außenseite der Vorder- und Mittelschienen weißlich oder gelblichweiß.
Kriegeri Hab.
- Var. *femoralis* m.: Hinterste Schenkel mehr oder weniger rot, bisweilen ganz rot.
- (21). 25. Gesicht mit starker silbergrauer Pubeszenz. Oberes Mittelfeld etwa so lang als breit, nach hinten verschmälert. Hinterleib sehr schmal, fast linealisch. *senilis* Grav.
- (13). 26. Vorderhüften bleich oder gelbrot. Mittel- und Hinterhüften gegen die Basis zu mehr oder weniger verdunkelt, Spitze, Unterseite und alle Schenkelringe gelblich oder bleich.
erythrogaster Grav.

Bem.: Basis des 2. Tergits bisweilen fein gerunzelt und mehr oder weniger verdunkelt.

Var. *clipeator* m.: Kopfschild und Unterseite des Schaftglieds bleichgelb.

- (11). 27. Die rote Farbe der Tergite nicht bis zum Seitenrand ausgedehnt. 2. Tergit schwarz, mit rotem Vorder- und Hinterrand. 3. Tergit rot mit schwarzen Seitenrändern. Oberes Mittelfeld unregelmäßig sechseckig, die vordere Schlußleiste viel länger als die hintere, hintere Seitenleisten nach hinten stark konvergierend.

atratus Strobl.

Bem.: Alpine Form aus Steiermark. Ein ♂ meiner Sammlung bez. „St. Moritz“ (leg. v. Heyden) stimmt genau mit der Stroblschen Beschreibung überein.

- (12). 28. Areola der Vorderflügel nach außen offen. Die 4 ersten Tergite kräftig runzlig punktiert. Von *acanthocryptus-rugiventris* Strobl. artigem Habitus.

Acanthocryptus nigriceps Thoms. ♂ (Opusc. Ent. IX p. 868) dürfte auf Grund der Angabe: . . . „scutelli fovea carinis 4—5 elevatis . . .“ ebenfalls zur Gattung *Stylocryptus* zu stellen sein. — Die Art ist mir nicht näher bekannt.

S. montanus Lange ♂ (Neue paläarkt. Ichn. D. E. Z. 1911 H. V p. 542) ist nach Roman der längst bekannte *Medophron (Phygadeuon) afflictor* Grav.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1916-1917

Band/Volume: [1916-1917](#)

Autor(en)/Author(s): Habermehl Heinrich

Artikel/Article: [Superrevision der Cryptiden-Gattung Stylocryptus C. G. Thoms. mit einer Tabelle zur Bestimmung der Arten \(Hym.\). 376-382](#)